

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **90=110 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **14.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen und wehrsportlichen Kursen und Uebungen sehr gering ist. Offenbar besteht in weiten Kreisen neben den im Aktivdienst geschaffenen Gelegenheiten zur körperlichen Ertüchtigung kein Bedürfnis mehr nach ausserdienstlicher Betätigung auf diesem Gebiet.

Zentralsekretariat der S. O. G.

*Sommer-Armeemeisterschaften 1944. Die Anforderungen des Patrouillenmarsches.* — Für die diesjährigen Sommer-Armeemeisterschaften in St. Gallen sind als Mannschaftswettkämpfe der Vierkampf mit Schwimmen und der Vierkampf mit Patrouillenmarsch vorgesehen. Beide Mannschaftswettkämpfe enthalten den Geländelauf, das Schiessen und die Kampfbahn und als vierte Disziplin der eine das Schwimmen über 300 m und der andere den Patrouillenmarsch mit 16 kg Packung über eine Strecke von 20 km.

Die Mannschaften setzen sich zusammen aus einem Offizier oder Adj. Uof. Zugführer, 1 Unteroffizier und 3 Gefreiten oder Soldaten. Die Wettkämpfer einer Mannschaft haben alle der gleichen Einheit anzugehören, wobei ausschliesslich die Einteilung im Dienstbüchlein massgebend ist. Marschiert wird in der Mannschaftshose und mit Ordonnanzmarsch- oder Gebirgsschuhen, welche ordonnanzmässigen Beschlag haben müssen. Ausser dem Mannschaftsführer trägt jeder Patrouilleur die Packung im Gewichte von 16 kg. Die Strecke beträgt 20 km in abwechslungsreichem Gelände mit 600—800 m Steigung. Die ganze Länge ist abgesteckt und mit Kontrollposten versehen. In St. Gallen wird ca. ein Drittel der Strecke über Strassen 1. Klasse (Asphalt), ein Drittel über Strassen 2. und 3. Klasse und der Rest über Wald- und Feldwege führen. Die Gangart ist frei. Die Mannschaft startet zusammen, marschiert geschlossen und kommt geschlossen am Ziel an. Von der Ankunft des Spitzenmannes einer Mannschaft bis zu deren Schlussmann dürfen höchstens 30 Sekunden vergehen. Patrouillen, die das Ziel nicht vollzählig oder nicht innerhalb von 6 Stunden erreichen, werden disqualifiziert.

Wsp.

*2. Schweiz. Motorwehrsport-Konkurrenz 1944 in Bern.* — Die einzige motorwehrsportliche Veranstaltung dieses Jahres, die in der Umgebung Berns ausgetragen wird, ist endgültig auf den 24. September 1944 festgelegt worden. Das Reglement, das einen vorzüglichen Einblick in die ganze Veranstaltung gewährt, kann beim Sekretariat der 2. Schweiz. Motorwehrsport-Konkurrenz (Bern, Kramgasse 74) kostenlos bezogen werden. Das Organisationskomitee setzt sich wie folgt zusammen: Hptm. Streun Fritz (Organisationsleiter), Lt. Oesch Hans (Stellvertreter), Lt. Jenni Walter (Auswertungsbureau), Lt. Schor Hans (Chronometrage), Hptm. Kästli Hermann (Beobachtungsübung), Lt. Hahn Karl (Gehörübung), Hptm. Arn Otto (Schiessen), Hptm. Gerber Armin (Handgranatenwerfen), Hptm. Lauchener Emil (Finanzen, Unterkunft und Verpflegung), Fourier Häubi Hermann (Stellvertreter), Hptm. Moser Ernst (Transporte und Verkehr), Lt. Trachsler Alfred (Material), Lt. Haupt Max (Presse und Film), Hptm. Ruefer Willy (Sanität), Lt. Steiger Willy und Gfr. Ghezzi C. Egon (Sekretariat).

Es ist zu erwarten, dass die Anmeldungen der Angehörigen der teilnahmeberechtigten Truppen (Motorisierte Leichte Truppen, Motortransporttruppe, Motorisierte Heerespolizei, die als Motorfahrerunteroffiziere, Motorfahrer und Motorradfahrer eingeteilten Wehrmänner der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen) ausserordentlich zahlreich eintreffen. Für die Berücksichtigung ist nicht allein die zeitliche Reihenfolge ihres Einlaufens massgebend, sondern auch die militärische Einteilung (Waffengattung und Truppeneinheit). Im weitern spielen auch Zugehörigkeit zu einer militärischen Vereinigung unserer motorisierten Truppen, der Grad der Teilnehmer, ebenso die möglicherweise unberücksichtigt gebliebene letztjährige Anmeldung eine Rolle. So ist Gewähr geboten, dass die den Zeitumständen angepassten, beschränkten Startplätze gerecht und gleichmässig unter alle an der Konkurrenz interessierten Kreise aufgeteilt werden.

-m. k.-

*Berichtigung.* Wir bedauern, unsere Leser auf folgende Fehler aufmerksam machen zu müssen, die sich im Aufsatz von Hauptmann E. Thalmann «Ueber Treffererwartungs-Berechnungen», erschienen in der Juninumner, vorfinden:

S. 488, Schlussabsatz. Es soll heissen: Ich rechne das **R e c h t e c k** (nicht Dreieck), wie dies übrigens aus dem nachfolgenden Text hervorgeht.

S. 491, 1. Zeile, ist dahin zu ergänzen, dass es sich um Beispiel I handelt.

S. 492, zweitletzter Absatz: Die dort aufgeworfene Frage bezieht sich auf Beispiel III (nicht Beispiel II).  
Red.

## Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Oblt. *Edgar v. Müller*, geb. 1917, Drag. Schw. 6, tödlich verunglückt am 4. Juni 1944 beim Pferderennen in Morges.

Oblt. *Hans Werner*, geb. 1915, Pont. Kp. I/3, tödlich verunglückt am 6. Juni 1944 im Aktivdienst.

Oblt. *Robert Weltsi*, geb. 1894, Gasof. Stab Ter. Bat. 180, verstorben am 9. Juni 1944 in Baden.

Art.-Oberst *Georg Betsch*, geb. 1873, verstorben am 19. Juni 1944 in Pfeffingen (Baselland).

Inf.-Oblt. *Michael Lang*, geb. 1907, II/289, verstorben am 21. Juni 1944 im Aktivdienst.

Major *Albert de Montmollin*, né en 1861, décédé le 22 juin 1944 à Neuchâtel.

Inf.-Major *Alfred Güntert*, geb. 1885, verstorben am 22. Juni 1944 in Lenzburg.

Inf.-Hptm. *Hans Kienholz*, geb. 1885, verstorben am 23. Juni 1944 in Brienz.

Inf.-Oblt. *Edmund Wenk*, geb. 1908, IV/53, tödlich verunglückt am 24. Juni 1944 im Aktivdienst.

Inf.-Oberstlt. *Gottlieb Lüthy*, geb. 1877, verstorben am 27. Juni 1944 in St. Gallen.

Inf.-Hptm. *Max Fiedler*, geb. 1893, Stab Ter. Kdo. 6, verstorben am 1. Juli 1944 in Zollikon.

Vpf.-Lt. *Richard Hess*, geb. 1922, tödlich verunfallt am 2. Juli 1944 im Aktivdienst.

Lt. *Hans Hiestand*, geb. 1868, verstorben am 4. Juli 1944 in Zürich.

Art.-Hptm. *Fritz Uhler*, geb. 1869, verstorben am 6. Juli in Kreuzlingen.

Oblt. d. Festgstrp. *Oskar Grossmann*, geb. 1881, verstorben am 6. Juli 1944 in Zürich.